

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

391 (25.11.1904)

Freitag, 25. November 1904.

Preisanschreiben.

Zur Erlangung von Fassadenentwürfen zu einem neuen Aufnahmgebäude im Bahnhof Karlsruhe

wird hiermit unter den in Deutschland ansässigen deutschen Architekten ein Wettbewerb eröffnet.

Das Preisrichterteam haben übernommen die Herren:

Oberbaurat Professor Dr. Warth in Karlsruhe, Kaiserl. Geheimrat Baurat Professor Dr. P. Wallot in Dresden, Stadtbaurat Frieder in Karlsruhe, Geheimrat Roth, Generaldirektor der Badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe, Geheimrat Eggert in Berlin, Architekt Professor Fischer in Stuttgart, eisenbahnen in Karlsruhe, Professor F. von Thiersch in München, Baudirektor Wasmer in Karlsruhe, Königl. Baurat Professor S. Stier in Hannover, Oberbaurat Hiegler in Karlsruhe, Baurat Gernet in Karlsruhe.

An Preisen werden ausgesetzt:

ein erster Preis von 5000 Mark,
ein zweiter Preis von 3000 Mark,
zwei dritte Preise von je 1500 Mark.

Der Ankauf von weiteren Entwürfen zum Preise von je 800 Mark wird vorbehalten.

Die Entwürfe, welche mit dem Bemerk:

Preisbewerbung Aufnahmgebäude Karlsruhe

zu versehen sind, müssen bis zum 1. März 1905, abends 6 Uhr, kostenfrei an die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe eingeliefert oder bis zum genannten Zeitpunkt einer deutschen Postanstalt zur Weiterbeförderung übergeben sein.

Die Grundlagen können von dem Material- und Druckfachsbureau der Großh. Generaldirektion gegen Einzahlung von 5 Mark bezogen werden. Dieser Betrag wird bei der Rückgabe des Entwurfs zurückerstattet.

Karlsruhe, den 15. November 1904.

Generaldirektion der Großh. Badischen Staatseisenbahnen.

Herbstbericht für das Großherzogtum auf 18. November 1904.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. Nachdruck erwünscht!

Reborte	Weißwein						Rotwein					
	ertragende Fläche (ha)	Durchschnittsertrag (hl)	Gesamtertrag (hl)	Wuchsgewicht (kg/ha)	Bezahlter Preis für das Hektoliter (Mark)	Verkaufsgang	ertragende Fläche (ha)	Durchschnittsertrag (hl)	Gesamtertrag (hl)	Wuchsgewicht (kg/ha)	Bezahlter Preis für das Hektoliter (Mark)	Verkaufsgang
Seegegend:												
Weiler (Amt Ronfang)	21	16	336	70	21	Herbst abgesetzt	7	5	35	90	35	Herbst abgesetzt
Worbtingen	10	25	250	60	20	"	20	20	400	70	27	"
Stetten (Amt Heberlingen)	13	14	182	75	1	"	18	13	234	83	1	"
Rechberg	15	28	420	64	24	Herbst abgesetzt	5	20	100	72	40	Herbst abgesetzt
Oberes Rheintal:												
Marktgräfler Gegend:												
St. Georgen (M. Freiburg)	233	10	2330	85-95	40-50	gut wenig						
Kanthen	27	24	ca. 650	70-75		kein Verkauf						
Kirchen (Amt Lössen)	64	12	768	75-82	34-40	flau al. viel						
Welmtingen	30	15	450	70-75	30	Herbst abgesetzt						
Niederegggenen	93	22	2046	70-84	27-29	gut wenig						
Kaiserstuhl:												
Oberriemingen	43	24	1032	70-80	25	flau 300						
Freisgau:												
Schmieheim	66	8	528	70-75	26	al. gut wenig	24	24	176	80-95	40	al. gut wenig
Suggenthal	ca. 16	ca. 7,5	ca. 110	85-100	54-74	Herbst abgesetzt						
Ortenau und Bühler Gegend:												
Oberkirch	111	ca. 11	ca. 1200	85-100	55-60	gut wenig						
Rappelwindel	144	7	1008	70-75	40	"	96	6	576	95-100	72	gut wenig
Freisgau:												
Beuthern	120	10	1200	65-75	34	gut al. viel	40	8	320	75-80	50	gut wenig
Landshausen	15	4	60	65	37	Herbst abgesetzt	63	3	189	71	29	Herbst abgesetzt
Lauergegend:												
Zimpfen	30	4	120	75-80	25	flau wenig						
Lauda	320	1,5	500	78-82	30-35	"	200					

¹ Der Wein wurde sämtlich an den Winzerverein Meersburg abgeliefert ² Schillerwein. ³ Gemischter Wein. ⁴ Davon ist der fünfte Teil Edelwein.

Jurist,

(Referendar, Rechtsanwalt oder Beamter), welcher Mitarbeiter und später Socius eines Rechtsanwaltes werden will, wird um seine Adresse unter O 243 gebeten. Nur eine Kraft ersten Ranges kann in Frage kommen. Diskretion selbstverständlich.



Koch Adler Nähmaschine

Beste Schnellnäher rotierenden Systems. Zuverlässig und dauerhaft. Für Familien und Industrie vorzüglich geeignet. Actien-Gesellschaft vorm. H. Koch & Co. Bielefeld. Vorrätig in jedem besseren Nähmaschinen-geschäfte.

Beste Schnellnäher

rotierenden Systems. Zuverlässig und dauerhaft. Für Familien und Industrie vorzüglich geeignet. Actien-Gesellschaft vorm. H. Koch & Co. Bielefeld. Vorrätig in jedem besseren Nähmaschinen-geschäfte.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinden Ev. u. Kath. Tennentbrunn verpachten am Mittwoch den 7. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Ratsszimmer die Ausübung der Jagd auf ihren Gemarkungen, bestehend in zwei Jagdbezirken auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1905 bis einschließlich 31. Januar 1911. D. 285.2.1

Jagdliebhaber werden mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche im Besitze eines Jagdpasses oder durch schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen ein Bedenken nicht obwaltet. Bemerkt wird noch, daß auf beiden Gemarkungen gute Auerhahnjagd vorhanden ist. Tennentbrunn, 21. November 1904. Die Gemeinderäte: Ev. Tennentbrunn: F. Meißner. Kath. Tennentbrunn: Kunz.

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Forbach, welche am 28. Oktober d. J. zurückgenommen wurde, findet am Dienstag, den 6. Dezember 1904, nachmittags 2 Uhr, hier auf dem Rathause statt. Forbach, den 23. November 1904. Gemeinderat: Dieterle, Bürgermeister. vdt. Fröh.

Freie Hausarztsstelle.

Infolge Verlegung ist die Stelle eines Hausarztes beim Landesgefängnis (mit Frauenabteilung) und der Weiberrückanstalt Bruchsal alsbald zu besetzen. Die Stelle ist in Abt. D. O. J. 4 des Gehaltsstabs mit einem Höchstgehalt von 4500 M. eingereicht. Bewerbungen sind unter Vorlage von Zeugnissen und einer Lebensbeschreibung binnen 8 Tagen anher einzureichen. Karlsruhe, 22. November 1904. Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts. In Vertretung: Hübsch. F. Meiser.

Jagd-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Zell i. B. läßt Montag den 5. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, im Rathause die Jagd ihrer Gemarkung mit zusammen 980,30 ha Flächengehalt auf neun Jahre öffentlich verpachten, voraussichtlich in zwei Abteilungen und zwar: Abt. I. 784,30 ha, angrenzend an die Gemarkungen Adelsberg, Blauen, Pfaffenberg, Akenbach, Niedichen, Raibach, Saufen und Gresgen. Abt. II. 196 ha, angrenzend an die Gemarkungen, Gappach, Forsthof, Großh. Domänen-Vexar, Altenstein, Gäg, Schürberg und Akenbach. Als Bieter werden nur Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind oder sich ausweisen, daß der Ausstellung eines solchen nichts im Wege steht. Zell i. B., 18. November 1904. Der Gemeinderat: Steinmann.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Konkursveröffnung.

O. 274. Nr. 33479. Lössen. Ueber das Vermögen der Hermann Böder Ehefrau, Anna geb. Morath in Lössen, ist heute, am 22. November 1904, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden, da die Gemeindefuldnerin ihre Zahlungsfähigkeit angezweifelt hat. Der Baillendrat Ernst Engler in Lössen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 19. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindefuldner zu verabsoluten oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Dezember 1904 Anzeige zu machen. Lössen, 22. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kimmig.

Achtung!

Ueber 100% Ersparnis erzielt man bei Gebrauch von Dr. Pitschkes Tintenpulver. Spezialität eigen. Erf., gesetzl. gesch. Ergibt eine erstklassige, unabweisbare, nie bleibende Schreib-tinte, u. wird mit Vorliebe von Behörden, Beamten, Schulen, Privaten usw. benutzt. Zu haben in Originalpaketen für 1 Liter Reichstanzleitlinie à 80 Pf. bei Herrn F. Gutsch, Karlsruhe, Marktgrafenstr. 48/50. Zahlr. lobendste Anerkenn. a. allen Kreisen daselbst zur gefl. Einsicht.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Notariat ist auf 1. Dezember l. J. die Schreib-gelienstelle mit einer Jahresvergütung von 600 M. zu besetzen. Bewerber — Inzipienten bevorzugen — wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen alsbald melden. D. 87.2. Staufen, den 11. November 1904. Großh. Notariat. Huber.

Konkursverfahren.

O. 249. Nr. 7828 IV. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witt Frau Stefan Schmidt Wwe., Elise geb. Cron hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen aufgehoben. Karlsruhe, 19. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Thum.

G. Braunische Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Sobald erschienen: Die Gründung der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen Beitrag zur Geschichte der badischen Eisenbahnpolitik Von Dr. Edwin Koch. Preis: 3.60 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt St. Blasien versteigert: D. 300.2.1 1. Am Dienstag, den 6. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr beginnend, in der Sonne in Todtmoos, aus den arabischen Wechtratal- und Kirchspielswaldungen: 20 Fm. Buchen- und Ahornklöße, 150 Fm. Nichten- und Tannen-Stämme und Klöße aller Klassen, 179 Ster Papierholz, sowie 2300 Ster buchenes und tannenes Brenn-Scheit- und Prügelholz; 2. am Mittwoch, den 7. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr beginnend, im Felseneller in St. Blasien, aus den arabischen Albtalwaldungen: 30 Fm. Buchenklöße, 1100 Fm. Nichten- und Tannen-Stämme und Klöße aller Klassen (darunter etwa 50 Fm. Spaltholz), sowie 250 Ster buchenes und tannenes Brenn-Scheit- und Prügelholz. Vistenauszüge durch das Forstamt.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.314.2.1. Nr. 9783. Waldshut. Der Gustav Schwöri aus Unterlauchringen, z. Zt. in Philadelphia, vertreten durch den Generalbevollmächtigten Karl Burger in Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wielandt in Waldshut — klagt gegen 1. Karl Friedrich Holzschleiter, 2. Johann Bercher, 3. Alois Vint Ehefrau, Karoline geb. Schwöri, die beiden ersteren früher zu Unterlauchringen, jetzt an unbekanntem Orte, die dritte Beklagte in Konstanz, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagten zu Unrecht in den für sorglichen Besitz des am 20. Dezember 1889 für verstorbenen erklärten Karl Schwöri aus Unterlauchringen eingewiesen worden seien, mit dem Antrage auf kostenfällige Zurückgabe des ihrer Fürsorge zugewiesenen Vermögens des verstorbenen Karl Schwöri von Unterlauchringen, und zwar:

- 1. Karl Friedr. Holzschleiter: 624 M. 72 Pf. nebst ein Fünftel aus diesem Kapital seit der Einweisung gezog. Zuhungen in noch festzulegenden Höhe,
- 2. die Alois Vint Ehefrau: 624 M. 72 Pf. mit den gleichen Zuhungen wie Vell. Ziff. 1,
- 3. Johann Bercher: 1249 M. 44 Pf. nebst den Zuhungen wie die übrigen Beklagten.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Waldshut auf **Donnerstag, den 26. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 18. Nov. 1904. Schlimm, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.315.2.1. Nr. 19173. Freiburg. Der Fabrikarbeiter Adolf Krißler zu Lörach — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt F. Schmitt alda — klagt gegen seine Ehefrau, Elisabetha geb. Gahmann, früher zu Viesel wohnhaft, unter der Behauptung, diese habe Ehebruch begangen, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Parteien am 30. Juni 1904 in Viesel abgeschlossenen Ehe.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf:

Donnerstag, den 22. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 21. November 1904. Wolf, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.272.2.1. Nr. 19046. Freiburg. Der Maurer Fidel Bernhetti zu Freiburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Seydel hier, klagt gegen seine Ehefrau Bertha Bernhetti, geb. Winterhalter, früher zu Freiburg, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, unter der Behauptung, daß die Beklagte Ehebruch begangen habe, mit dem Antrage auf Scheidung der am 9. August 1898 in Freiburg zwischen den Streitenden geschlossenen Ehe.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Freiburg i. B. auf:

Mittwoch den 18. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, 19. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts. Voettcher.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.217.2.1. Konstanz. Marie Emilie Bed, minderjährig, von Lippingen, vertreten durch die Vormünderin Antonie Bed von da — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsagent Stephan in Stodach — klagt gegen den Emil Plantz, Bäcker, zuletzt in Konstanz, nunmehr an unbekanntem Orte, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, für den Unterhalt der Klägerin, zuhanden der Vormünderin, eine jährliche Geldrente von 200 M. vom 18. August 1903 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre der Klägerin, in Vierzehntelraten vorauszahlbar, zu zahlen, und das Urteil, soweit gesetzlich zulässig, für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des

Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Konstanz auf

Montag den 16. Januar 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß der klagenden Partei das Armenrecht bewilligt worden ist.

Konstanz, 16. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kumpf, Großh. Amtsgerichtssekretär.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

O.216.2.1. Konstanz. Die ledige Antonie Bed, Köchin in Lippingen — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsagent Stephan in Stodach — klagt gegen den Emil Plantz, Bäcker, zuletzt in Konstanz, nunmehr an unbekanntem Orte, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 80 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Klagestellungszeitpunkt an die Klägerin zu verurteilen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Konstanz auf

Montag den 16. Januar 1905, vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß der klagenden Partei das Armenrecht bewilligt worden ist.

Konstanz, 16. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kumpf, Großh. Amtsgerichtssekretär.

Öffentliche Zustellung.

O.287.2. Nr. 25055. Mannheim. Die Gärtner Otto Erdmann Ehefrau, Marie geb. Barthel in Frankenhäuser a. Schiffhäuser, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Deutsch in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Mannheim wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitenden am 6. Juni 1900 in Frankenhäuser geschlossenen Ehe wegen Verschuldens des Beklagten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 13. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 18. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts. Alfzeit.

Aufgebot.

O.259.2. Nr. 11474. Mannheim. Der Oberleutnant Eugen Benzino in München hat als Inhaber der elterlichen Gewalt über den minderjährigen Hans Benzino in München — einen Erben der am 24. Juni 1904 in Mannheim verstorbenen Theodor Bumiller Witwe, Hortense geb. Raquet — das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachschlagsgläubigern beantragt.

Die Nachschlagsgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass der Verstorbenen spätestens in dem auf

Donnerstag den 9. März 1905, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier, Abt. I, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gerichte anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachschlagsgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberfluß ergibt. Auch hafet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeiten.

Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeiten hafet.

Mannheim, 17. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1. Steffen.

Aufgebot.

O.282.2.1. Nr. 13551. Engen. Auf Antrag des Landwirts Richard Water von Niedheim wird der am 25. März 1827 zu Niedheim geborene und zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Franz Water, der im Jahre 1865 nach Amerika ausgewandert ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Donnerstag den 15. Juni 1905, vormittags 11 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung ausgesprochen würde.

Zugleich werden Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen. Engen, den 15. November 1904. Großh. Amtsgericht. gez. Witsch. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber. Schmeins haut.

Konkursverfahren.

O.303. Nr. 55406 I. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Hermann Dorth, Weinhändlers in Pforzheim, wurde heute am 23. November 1904, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Otto Eugentobler in Pforzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Gerichte, Zimmer 19, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132 und 139 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 21. Dezember 1904, vormittags halb 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Dezember 1904 Anzeige zu machen.

Pforzheim, den 23. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Lohrer.

Konkursveröffung.

O.250. Nr. 42410. Freiburg. Ueber den Nachlass des Buchdruckerbessers Otto Wenzel von Freiburg, ist heute vormittags halb 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Kaufmann C. Montgel hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Dezember 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag den 16. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 29. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestehen der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Dezember 1904 Anzeige zu machen.

Freiburg, 19. November 1904. Großh. Amtsgericht III. Der Gerichtsschreiber: Zimmermann.

Besonderer Prüfungstermin.

O.273. Nr. 42080. Freiburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsgärtners E. A. Kall hier betreffend.

Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ist Termin anberaumt auf

Dienstag den 6. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier, Zimmer 14.

Freiburg, 17. November 1904. Großh. Amtsgericht V. gez. Wittmann.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber. Frey.

Konkursverfahren.

O.296. Nr. 10031. St. Blasien. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des + Bäckers und Konditors Franz Josef Ebner in St. Blasien ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 21. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

St. Blasien, den 21. Nov. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Gnädig.

O.297. Bonndorf. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fidel Gantert, Wagner in Stühlingen wurde, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Bonndorf, den 19. Nov. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ph. Kaufschlied.

O.298. Bonndorf. Das Konkursverfahren über das Vermögen des August Bernauer, Müller und Landwirt in Feidenmühle, Gemeinde Stausen, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Bonndorf, den 18. Nov. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ph. Kaufschlied.

Konkursverfahren.

O.302. Nr. 15629. Säckingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fridolin Ebi in Säckingen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Schlußtermin auf:

Dienstag, den 13. Dezember 1904, vormittags halb 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Säckingen, den 21. Nov. 1904. Gdrt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

O.316. Brudsal. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Handelsmannes Samuel Tuwiner von Bruchsal soll Schlußverteilung erfolgen.

Dazu sind verfügbar 2677,99 M., zu berücksichtigen sind 13 682,64 M., darunter 150 M. Forderungen mit Vorrecht.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts Bruchsal eingesehen werden.

Bruchsal, den 13. Nov. 1904. Der Konkursverwalter: Aug. Reim.

Konkursverfahren.

O.301. Nr. 27318. Tauberbischofsheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Treiber in Tauberbischofsheim ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf:

Freitag, den 2. Dezember 1904, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niederzulegen.

Tauberbischofsheim, 23. Nov. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Hörnle.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

O.213. Karlsruhe. Namensänderung betr. Stadtvater Friedrich Albert Becker in Baden hat um die Ermächtigung nachgesucht, seiner am 1. April 1904 in Baden geborenen Tochter Gabriele Selene den weiteren Vornamen „Elisabeth“ beizulegen.

Etwasige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen. Karlsruhe, 17. November 1904. Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts. In Vertretung: Hübsch.

Dr. Arnold.

Namensänderung betr.

Theaterdiener Wilhelm Kiliam in Karlsruhe hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines am 24. Dezember 1897 in Karlsruhe geborenen Winkels Emil Heinrich Fritz in „Kiliam“ zu ändern.

Etwasige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen. Karlsruhe, 17. November 1904. Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts. In Vertretung: Hübsch.

Dr. Arnold.

Namensänderung betr.

Theaterdiener Wilhelm Kiliam in Karlsruhe hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines am 24. Dezember 1897 in Karlsruhe geborenen Winkels Emil Heinrich Fritz in „Kiliam“ zu ändern.

Etwasige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen. Karlsruhe, 17. November 1904. Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts. In Vertretung: Hübsch.

Dr. Arnold.

Oppingen.

O.212 Nr. 15275. In das Vereinsregister Band I Nr. 2 (Kleinfriedrichstraße in Sulzfeld) wurde heute eingetragen: Rentamtman Richard Noller ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

In den Vorstand neu gewählt wurde Pfarrer Lefter in Sulzfeld. Derselbe wurde an Stelle des ausgeschiedenen zum Rechner und Kassier bestellt. Oppingen, 17. November 1904. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe.

O.247 In das Vereinsregister ist zu Band II O. 3. 10 eingetragen: Nr. 1. Name und Sitz: **Luisenonkelneipe, Karlsruhe.** Die Satzung ist am 1. Oktober 1904 errichtet. Vorstand: Karl Westhofen, Ingenieur, Karlsruhe, 1. Vorsitzender; Ludwig Wischmann, Stud. Karlsruhe, Schriftführer; Olof Pentzen, Stud., Karlsruhe, Kassentant.

Karlsruhe, 18. November 1904. Großh. Amtsgericht III.

Strafrechtspflege.

Ladung.

O.239.3.2. Nr. 20923. Heidelberg. Der am 2. Mai 1875 zu Amrichshausen geborene, zuletzt in Neckargemünd sich aufhaltende ledige Bierbrauer Franz Josef Scherer, zurzeit an unbekanntem Orte, wird beschuldigt, als Bekehrter der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11, des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf

Samstag den 31. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Heidelberg, Zimmer Nr. 14, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirkskommando in Heidelberg ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.

Heidelberg, den 18. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Mittelmann.

Ladung.

O.283.3.2.1. Pforzheim. Der an unbekanntem Orte abwesende Metallschleifer Eduard Klittich, geboren am 7. Juni 1872 in Brüggen und zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als Erbschaftsverwalter ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts auf

Samstag den 31. Dezember 1904, vormittags halb 9 Uhr, vor das Großherzogliche Schöffengericht in Pforzheim, Zimmer Nr. 13, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Karlsruhe ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.

Pforzheim, 15. November 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Lohrer.

O.240.2. Nr. 13298. Freiburg.

Vergebung von Banarbeiten.

Ich habe die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die Verlängerung der Belvedere in Brüggen im Gesamtgewicht von 13 000 kg zu vergeben.

Angebote auf diese Arbeit sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, lautend auf den Einheitspreis für 100 kg Eisenkonstruktion, bis Montag den 28. November d. J., nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Zeichnung und Gewichtsberechnung können, soweit der Vorrat reicht, zu den üblichen Geschäftsstunden auf meinem Bureau — Bismarckstraße 7 — erhoben werden. Ein Versandt nach auswärts findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Freiburg, 20. November 1904. Der Großh. Bahnbaupostbetor.

O.291. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Das dem Gütertarif Basel Bad. Bahnhof-Schweiz vom 20. Juli l. J. beigegebene Avisblatt wird mit Gültigkeit von 1. Dezember l. J. neu ausgegeben.

Hierzu kommen vom 1. Dezember l. J. ab im Verleir zwischen Basel Bad. Bahnhof und den Stationen der Zentral- und Westschweiz die in den Gütertarifen, Basel Bad. Bahnhof foto und transit — Zentral- und Westschweiz vom 1. Januar 1899 enthaltenen Ausnahmefachsätze für Holz des Spezialtarifs III nur noch insoweit zur Anwendung, als sie billiger sind wie die Taren des Spezialtarifs III b des Gütertarifs Basel Bad. Bahnhof-Schweiz vom 20. Juli 1904.

Im Verleir Basel Bad. Bahnhof-Gottardbahn finden für Holz ausschließlich die billigeren Fachsätze des allgemeinen Gütertarifs Anwendung.

Im Verleir Basel Bad. Bahnhof-Ostschweiz tritt in den Fachsätzen für Holz vorläufig keine Aenderung ein.

Karlsruhe, den 22. November 1904. Großh. Generaldirektion.

O.293. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 20. November 1904 bis Ende Juni 1905 ist zum Mannheim usw. - bayerischen Gütertarif vom 1. Januar 1902 der Nachtrag IV ausgegeben worden. Er enthält ermäßigte Fachsätze für Mais von den Rhein usw. - Stationen nach Bayern und ist für 10 Pf. bei den Dienststellen zu erhalten.

Karlsruhe, den 22. Nov. 1904. Großh. Generaldirektion.

O.293. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 20. November 1904 bis Ende Juni 1905 ist zum Mannheim usw. - bayerischen Gütertarif vom 1. Januar 1902 der Nachtrag IV ausgegeben worden. Er enthält ermäßigte Fachsätze für Mais von den Rhein usw. - Stationen nach Bayern und ist für 10 Pf. bei den Dienststellen zu erhalten.

Karlsruhe, den 22. Nov. 1904. Großh. Generaldirektion.

O.293. Karlsruhe.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 20. November 1904 bis Ende Juni 1905 ist zum Mannheim usw. - bayerischen Gütertarif vom 1. Januar 1902 der Nachtrag IV ausgegeben worden. Er enthält ermäßigte Fachsätze für Mais von den Rhein usw. - Stationen nach Bayern und ist für 10 Pf. bei den Dienststellen zu erhalten.

Karlsruhe, den 22. Nov. 1904. Großh. Generaldirektion.